



Pressemitteilung vom 6. Mai 2017

Die Preise des 27. FILMKUNSTFESTs Mecklenburg-Vorpommern sind vergeben:

1. Der Hauptpreis, der **„Fliegende Ochse“**, gestiftet von der Staatskanzlei des Landes Mecklenburg-Vorpommern, dotiert mit 10.000 Euro, geht an den deutschen Film

„Die Tochter“ (2017), Regie und Drehbuch: Mascha Schilinski

Spielfilmjury: Heike Parplies, Annett Renneberg, Christian Schwochow, Lutz Seiler, Wolfgang Winkler

2. Den **NDR-Regiepreis**, gestiftet vom Norddeutschen Rundfunk - NDR, dotiert mit 5.000 Euro, geht an die österreichisch-deutsche Koproduktion

„Die beste aller Welten“ (2017), Regie und Drehbuch: Adrian Goiginger

3. Der **Förderpreis der DEFA-Stiftung**, dotiert mit 4.000 Euro, geht an den deutschen Film

„Back for Good“ (2017), Regie und Drehbuch: Mia Spengler, Ko-Autorin: Stefanie Schmitz

4. Den **Nachwuchsdarstellerpreis**, gestiftet von den Stadtwerken Schwerin, dotiert mit 2.500 Euro, erhält

Kim Riedle

für ihre Rolle in dem deutschen Film **„Back for Good“ (2017)**, Regie und Drehbuch: Mia Spengler, Ko-Autorin: Stefanie Schmitz

5. Der Preis für die **beste Musik- und Tongestaltung**, gestiftet von Studio Mitte Filmpostproduktion mit Unterstützung von Steinberg Media Technologies GmbH (Sachleistungen im Wert von 4.000 Euro) geht an

Claudio Demel (Original-Ton, Sound-Editor), Bernhard Köpke (Ton) und Annagemina (Musik) für ihre Leistungen in dem deutschen Film

**„Die Tochter“ (2017), Regie und Drehbuch: Mascha Schilinski
Spielfilmjury und Jörg Höhne (Beratung)**

6. Den **Publikumspreis**, gestiftet von der Schweriner Volkszeitung, dotiert mit 2.500 Euro, erhält aus dem Spielfilmwettbewerb der Film

„Die beste aller Welten“ (2017), Regie und Drehbuch: Adrian Goinger

Der Film erhielt bei den Abstimmungen die beste Durchschnittsbewertung eines Spielfilms im Wettbewerb, nämlich 4,62 auf einer Skala von 1 (schlecht) bis 5 (ausgezeichnet). Abgegebene Stimmen: 1434.

7. Den **FIPRESCI-Award** (Internationale Filmkritikervereinigung; undotiert) erhält der deutsche Beitrag im Spielfilmwettbewerb

„Back for Good“ (2017)

**FIPRESCI-Jury (Peter Holdener/Zug, Schweiz, Andreas-Parwis
Wirwalski/München, Sabina Zeithammer/Wien)**

8. Der **LEO-Kinder und Jugendpreis**, dotiert mit 7.500 Euro, gestiftet vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, für den besten Beitrag im Jugendfilmwettbewerb geht an den österreichischen Film

**„Maikäfer, flieg!“ (2016), Regie und Drehbuch: Mirjam Unger. Ko-Autorin:
Sandra Bohle**

**Jugendjury Simaf Peiro, Emily Carabut, Karolina Zyczyriska, Svea Lillge,
Johanna Taube, Cassidy Meier, Antonia Schernau**

Der LEO-Preis wurde von Manuela Schwesig, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, übergeben.

9. Preise im Dokumentarfilm-Wettbewerb:

Lobende Erwähnungen:

**„Als Paul über das Meer kam“ (Deutschland 2017, Regie und Drehbuch: Jakob
Preuss)**

„Mirr“ (Schweiz 2016, Regie und Drehbuch: Mehdi Sahebi)

**„Ohne diese Welt“ (Deutschland/Argentinien 2017, Regie und Drehbuch: Nora
Fingscheidt)**

Der Preis für den besten Dokumentarfilm im Wettbewerb, gestiftet von der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, dotiert mit 5.000 Euro, geht an den deutschen Beitrag:

**„Liebes Ich,“ (2017) Regie und Drehbuch: Luise Makarov
Dokumentarfilmjury: Grit Lemke, Helke Misselwitz, Britta Wauer**

10. Der Preis für den **besten Kurzfilm** im Wettbewerb, gestiftet von der Landeshauptstadt Schwerin, dotiert mit 4.000 Euro, geht an

„PIX“. Österreich, 2017 (10 Minuten). Regie und Drehbuch: Sophie Linnenbaum
Kurzfilmjury: Susanne Bormann, Odine Johne, Alexander Lahl

11. Der Ehrenpreis des 27. FILMKUNSTFESTs Mecklenburg-Vorpommern, der „Goldene Ochse“, geht an die Schauspielerin Iris Berben

Der Ehrenpreis wurde vom Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern und Schirmherrn des Festivals, Erwin Sellering, übergeben.

Gewinner der Kurzfilmnacht im Schweriner Speicher - Publikumsentscheidungen:

1. Platz: „Our Wonderful Nature – The Common Chameleon. Regie: Tomer Eshed.
2. Platz: „Über Druck“, Regie: Sebastian Binder.
3. Platz: „Nachspiel“, Regie: Ralf Beyerle.